

Verteiler:

Trägerverein Energiestadt:

- Vorstand
- Mitgliedgemeinden
- Mitglied-Organisationen
- Einzelmitglieder
- Mitglieder juristische Personen

Zur Information:

- Organe des Trägervereins Energiestadt
- Verantwortliche EnergieSchweiz für Gemeinden
- Sektion Gebäude, BFE
- Weitere Teilnehmende

**Protokoll Mitgliederversammlung Trägerverein Energiestadt
vom 29. Mai, Montreux**

Liestal, Juni 2018

Zeit und Ort :

Dienstag, 29. Mai, statutarischer Teil : 10h30 – 12h30, Exkursionen am Nachmittag

--> Montreux, Casino Barrière; ungefähr 140 Teilnehmende (exkl. Exkursionen)

Inhalt

1.	Begrüssung	2
2.	Statutarischer Teil	3
a)	Protokoll der MV 2017	3
b)	Jahresbericht 2017 und Ausblick	3
c)	Jahresrechnung 2017, Revisionsbericht und Décharge	4
d)	Budget 2018 zur Information	4
e)	Wahl der Revisionsstelle	4
f)	Verabschiedungen	4
3.	Anträge der Mitglieder	5
4.	Energieschulen – auf dem Weg mit den kommenden Generationen	5
5.	Diverses	6

Beilagen : 1) Liste der Teilnehmenden (Morgen und Nachmittag)
2) Präsentation des statutarischen Teils

Die Präsentationen der Referenten der Fachtagung finden Sie unter:

<http://www.citedelenergie.ch/nc/de/beitrag/article/les-30-ans-dune-utopie-qui-fonctionne/>

Traktandum

1. Begrüssung

Die Präsidentin des Trägervereins Energiestadt (TV ES), Barbara Schwickert, begrüsst alle Anwesenden: speziell die VertreterInnen der Gemeinden, Städte und Kantone, des Schweizerischen Gemeindeverbands und des Schweizerischen Städteverbands sowie Frau Jacqueline De Quattro, Regierungsrätin des Kantons Waadt und Energieverantwortliche und Herrn Patrick Kutschera, Verantwortlicher von EnergieSchweiz.

Sie hebt hervor, dass der Trägerverein sein 30 jähriges Jubiläum feiert d. Sie begrüsst ebenfalls die Akteure des Programms Energiestadt, im Besonderen die EnergiestadtberaterInnen und die AuditorInnen, die Labelkommission, die Vertreter von EnergieSchweiz für Gemeinden sowie die Partnerorganisationen.

Begrüssung durch die Stadt Montreux

Der Stadtrat Herr Pierre Rochat begrüsst die Teilnehmenden der Stadt Montreux. Montreux umfasst mehrere Weiler und kann fast als kleiner Kanton bezeichnet werden. Er legt dar, dass Montreux mit seiner wunderschönen Umgebung, die fast einer Postkarte gleicht, viele Touristen aus der ganzen Welt anzieht, die eben diese erhaltene Umgebung sehr schätzen.

So ist es nur natürlich, dass die Stadt sich auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung seit vielen Jahren engagiert und ihre Bemühungen in zahlreichen Gebieten verstärkt. Diese Massnahmen wurden auch honoriert durch das Label eea Gold. Herr Rochat wünscht allen Teilnehmenden einen schönen Tag, eine gute Generalversammlung und viel Glück zum Geburtstag.

Barbara Schwickert dankt der Stadt Montreux für deren logistische und finanzielle Unterstützung, die sehr geschätzt wird.

Empfang des Kantons Waadt

Frau Jacqueline de Quattro, Regierungsrätin des Kantons Waadt und Energieverantwortliche, gratuliert dem Trägerverein Energiestadt ebenfalls. Sie hebt die Pionierrolle hervor, die der Trägerverein gespielt hat, indem er sehr früh die Rolle der Gemeinden erkannt hat, die ein entscheidender Faktor im Energie- und Klimawesen sind. Der Erfolg von Energiestadt ist in grossem Masse gekoppelt mit der Nähe zu den Gemeinden mit ihren täglichen Herausforderungen. Die Entwicklung, die dieser Weg im Kanton Waadt hervor gebracht hat ist sehr erfreulich insbesondere aus der Perspektive der Energie und der Umwelt.

Die Gemeinden, die sich engagieren zeigen damit ihre Dynamik und ihren Willen zu Veränderungen. Montreux ist eine der drei Gemeinden, die mit Gold ausgezeichnet wurden und sie ist stolz darauf. Der Kanton Waadt anerkennt und unterstützt die Massnahmen von Energiestadt, die einen roten Faden bieten. Diese spornen an, sich zu engagieren. Der Kanton verfügt über 100 Millionen Franken zur Unterstützung im Bereich Energie. Diese Unterstützungen zielen im Besonderen auf den Bereich Gebäude ab, in dem es mit 46% verlorener Energie ein grosses Potential gibt. Aber diese Ressourcen müssen intelligent investiert werden. Die Regierungsrätin unterstreicht die Chancen, die von den wirtschaftlichen Akteuren genutzt werden müssen sowie die wirtschaftlichen Vorteile, die aus der Energiewende für die Baufirmen entstehen. Die kantonalen Unterstützungen verstärken diese Hebelwirkung, diese Synergien, „Aber dies habt ihr bereits vor 30 Jahren begriffen! Herzliche Gratulation und viel Glück für die Entwicklung des Programms Energiestadt!“. Barbara Schwickert dankt dem Kanton Waadt und seinem Amt für Energie für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung und seine ideelle Unterstützung des Programms.

Grusswort des Bundesamtes für Energie (BFE) / EnergieSchweiz

Herr Patrick Kutschera, Verantwortlicher von EnergieSchweiz, hebt hervor, wie wichtig das Programm Energiestadt in der Energiepolitik des Bundes ist vor allem für die Umsetzung der Energiestrategie 2050. Er unterstreicht auch die wichtige Rolle, die die Gemeinden in der Umsetzung der Energiestrategie innehaben,

Traktandum
dies vor allem durch ihren Vorbildcharakter. Er wünscht dem Trägerverein mit seinen Aktivitäten weiterhin viel Erfolg.
<p>2. Statuarischer Teil</p> <p>Die Einladung und die Traktanden zur Mitgliederversammlung (MV) wurden termingerecht versandt (gemäss Statuten 20 Tage vor der Versammlung) inklusive dem Jahresbericht, der Jahresrechnung, dem Revisionsbericht 2017 und dem Budget 2018. Gemäss den Statuten ist die MV somit befugt Entscheidungen zu treffen. Die Präsidentin erläutert, dass bei den verschiedenen Abstimmungen die Stimmen gezählt werden, sofern durch die Abstimmung durch Handerheben nicht eine klare Mehrheit ersichtlich ist. Sie bestimmt 4 StimmzählerInnen, die im Saal anwesend sind.</p> <p>Den statuarischen Teil entnehmen Sie der Beilage 2.</p>
<p>a) Protokoll der MV 2017</p> <p>Das Protokoll der MV 2017 wurde mit der Einladung versandt. Die Präsidentin fragt nach Wortmeldungen, das Wort wird nicht verlangt.</p>
<p><i>://: Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2017 wird einstimmig und ohne Enthaltung mit Dank an die Antenne romande und die Geschäftsstelle genehmigt.</i></p>
<p>b) Jahresbericht 2017 und Ausblick</p> <p>Die Präsidentin betont, dass der gedruckte Jahresbericht eine umfassende Darstellung der Aktivitäten des Trägervereins Energiestadt enthält. Er wurde mit der Einladung verschickt. Hier an der Mitgliederversammlung werden nur einige Punkte hervorgehoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Aktivitäten des Vorstandes ohne Wechsel der Vorstandsmitglieder. Zentrale Themen des Vorstandes und der Geschäftsstelle sind die Entwicklung einer Strategie für das Label Energiestadt nach 2020, die Zusammenarbeit mit dem Klimaprogramm des BAFU, die Kooperation und Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz für Gemeinden und Engagement in der europäischen Dachorganisation des European Energy Award. • Verstärkung der klimapolitischen Aspekte bei Energiestadt in Zusammenarbeit mit dem BAFU • Weiterführung der Entwicklung 2000-Watt-Areale mit einer eigenen Labelkommission und dem neuen Präsidenten. Die Präsidentin umreisst die groben Linien der Labelerteilung und die Entwicklung mit 6 neuen Arealen. Sie dankt den Mitgliedern der Labelkommission für Ihren Einsatz. • Weiterentwicklung von Energiestadt (mit 20 neuen Energiestädten, 5 neuen Energiestädten Gold). Die Labelkommission wird vorgestellt und den Mitgliedern für Ihr Engagement gedankt. • Weiterentwicklung im internationalen Bereich mit dem Verein eea, der gegründet wurde, um die Weiterführung der Aktivitäten des eea Forums auf europäischem Niveau zu garantieren. Diese neue Struktur stellt ebenfalls sicher, dass die Rechte des Programms in öffentlicher Hand bleiben. • Rückblende: Die Geschichte der Entwicklung des Programms Energiestadt wird mit Bildern illustriert. Es wird auch die Diversität der verschiedenen involvierten Akteure betont. • Weiterentwicklung des laufenden oder geplanten Programms Energiestadt im Ausblick 2018. Das Programm verfolgt seine Entwicklung weiter unter Einbezug der Rückmeldungen der Mitglieder sowie der verschiedenen neuen Anforderungen. Im Besonderen: Verbreitung des Bewährten, Smart City.

Traktandum
<p><i>://: Der Jahresbericht 2017 des Trägervereins Energiestadt wird mit Dank an die verfassenden Organe einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.</i></p>
<p>c) Jahresrechnung 2017, Revisionsbericht und Décharge</p> <p><i>Jahresrechnung 2017</i></p> <p>Frau Stefanie Huber bittet den abwesenden Revisor Herrn Adrian Schaller zu entschuldigen. Sie erläutert die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2017 einschliesslich der Differenzen zum Budget. Der wichtigste Unterschied zwischen Jahresrechnung und Budget ist auf die Entwicklungen bei den Aktivitäten des Trägervereins zurückzuführen, die jedoch keinen nennenswerten Einfluss auf die Gesamtrechnung haben. Mit einem Umsatz von CHF 1'711'080.- (2016: CHF 1'746'558.-) schliesst die Jahresrechnung 2017 ausgeglichen. Gewinn: CHF 3'841 (2016: CHF 2'482.-). Es gibt keine Fragen. Den Mitgliedern wird für Ihren Beitrag gedankt und dem BFE gilt ein spezieller Dank für seine Unterstützung.</p> <p><i>Revisionsbericht 2017 / Decharge des Vorstands</i></p> <p>Der Revisor Adrian Schaller von der Tretor AG in Liestal, der aufgrund von Krankheit entschuldigt wurde, führt schriftlich aus, dass er in der Rechnung 2017 aufgrund der untersuchten Dokumente und im Bezug zu den geltenden Schweizer Gesetzen keine problematischen Punkte festgestellt hat. Er empfiehlt somit Annahme der Jahresrechnung und der Gewinnverwendung sowie Decharge für den Vorstand und die Geschäftsleitung. Dem Revisor wird für seine Arbeit und seinen Kommentar gedankt.</p>
<p><i>://: Die Rechnung 2017 und die Gewinnverwendung (CHF 3'841 werden auf die neue Rechnung übertragen) werden einstimmig und ohne Stimmenthaltung genehmigt.</i></p>
<p>d) Budget 2018 zur Information</p> <p>Frau Stefanie Huber präsentiert der Mitgliederversammlung zur Information das Budget 2018. Die wichtigsten Abweichungen zwischen Jahresrechnung und Budget 2017 werden erläutert. Sie verweist auf Unsicherheiten, die bei gewissen Budgetposten existieren. Bei einem Aufwand von CHF 1'852'700.- und einem Ertrag von CHF 1'844'450.-, zeichnet sich für das Jahr 2018 ein ausgeglichenes Budget ab (der Ausgabenüberschuss von CHF 8'250.- wird durch das Vermögen des Vereins gedeckt). Das Budget präsentiert sich im üblichen Rahmen. Der Teil des Budgets, der die Projektfinanzierung betrifft, wird aufgestockt. Die Mitgliederbeiträge für 2018 bleiben unverändert.</p>
<p>e) Wahl der Revisionsstelle</p> <p>Frau Barbara Schwickert schlägt vor, die Revisionsstelle unverändert zu belassen.</p>
<p><i>://: Der Geschäftsstelle und dem Vorstand wird einstimmig und ohne Enthaltungen Decharge erteilt.</i></p> <p><i>://: Die Mitgliederversammlung nimmt das Budget 2018 zur Kenntnis.</i></p> <p><i>://: Die Weiterführung des Revisionsmandats durch Tretor AG, Liestal, vertreten durch Herrn Adrian Schaller in Abwesenheit, wird einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.</i></p>
<p>f) Verabschiedungen</p>

Traktandum

Vorstand: Die Präsidentin informiert, dass der Vorstand gemäss Statuten jeweils für zwei Jahre gewählt wird. Sie stellt die Mitglieder des Vorstandes vor und erläutert, dass sich dieser selbst organisiert. Es gibt keine Bewerbungen, also findet keine Wahl während dieser MV 2018 statt.

Labelkommission 2000 Watt: Axel Schubert aus dem Kanton Basel-Stadt gibt sein Präsidium der Labelkommission 2000 Watt ab. Er erläutert seine zahlreichen Beiträge zum Funktionieren der Organe des Trägervereins, sowie den Instrumenten des Programms.

Energiestadtbotschafter: Herr Gervais Oreiller, Botschafter Energiestadt hat befunden, dass es Zeit ist, den Platz den Jungen zu überlassen. Nicole Zimmermann dankt ihm für sein Engagement und erwähnt einige Punkte seiner Pionierrolle, die er gespielt hat.

Geschäftsstelle Trägerverein: Frau Stefanie Huber, seit 9 Jahren aktiv im Programm, hat beschlossen von den Aktivitäten im Rahmen der Geschäftsstelle des Trägervereins zurück zu treten. Die Präsidentin betont, dass sie immer sehr aktiv gewesen war, sich aber entschlossen hat, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen. Aber sie wird aktiv bleiben als Energiestadt Beraterin und Auditorin. Stefanie Huber dankt der Präsidentin und verabschiedet sich von den Teilnehmenden, indem sie präzisiert, dass ihr der Beitrag zur Entwicklung von Energiestadt sehr viel Freude bereitet hat.

Barbara Schwickert fügt an, dass die Geschäftsstelle von Maren Kornmann geleitet werden wird, die bis anhin Co-Geschäftsführerin war und von Reto Rigassi als stellvertretenden Geschäftsführer unterstützt werden wird

Die folgenden zu verabschiedenden Personen konnten nicht teilnehmen:

- Marcel Sturzenegger, Präsident der Labelkommission Energiestadt
- Christelle Brulé, Vertreterin der kantonalen Energieämter der Westschweiz in der Labelkommission Energiestadt (Kanton Waadt)
- Moritz Kulawik, Vertreter der kantonalen Energieämter der Zentralschweiz in der Labelkommission Energiestadt (Kanton Luzern)

3. Anträge der Mitglieder

Weder schriftlich noch mündlich sind Anträge seitens der Mitglieder eingegangen. Auch an der Veranstaltung selber wird das Wort nicht gewünscht.

4. Energieschulen – auf dem Weg mit den kommenden Generationen

Die Präsidentin hebt hervor, dass die Schulen eine wichtige Rolle einnehmen, um die kommenden Generationen für Energie-/ Klimathemen und eine nachhaltige Zukunft zu sensibilisieren.

Herr Martin Reichlin, legt auf der Basis der Energiemassnahmen in den Schulen dar, dass es vor allem riskant ist, die Augen vor der Realität der Klimaerwärmung zu verschliessen und dass es nötig ist, dass unsere Gesellschaft der Realität in die Augen sieht und reagiert. Das Programm der Energieschulen folgt dieser Perspektive auf globalem Niveau und für die kommenden Generationen. Er stellt das Programm vor, die Meilensteine, die Akteure und die Entwicklungsperspektiven.

MYénergie, Martigny: M. Patrice Moret, Direktor der Primarschulen von Martigny und Frau Martine Plomb von CREM, die die Schulen der Gemeinden begleitet, präsentieren die Massnahmen, die in Ihren Gemeinden umgesetzt wurden, wie z.B. das Projekt MYénergie. I. Ein „Energiekoffer“ wurde erarbeitet wobei Synergien mit verschiedenen Schulfächern wie Mathematik, Geographie, etc genutzt wurden. Die Eltern wur-

Traktandum

den in diese Massnahmen ebenfalls einbezogen. Aktuell wurde das Projekt in den Primarschulen von Martigny entwickelt. Die Bewerbung für die Auszeichnung ist für 2019 vorgesehen.

Den Link zu den Präsentationen finden Sie auf Seite 1.

5. Diverses

Die Präsidentin fragt, ob es unter Diverses Wortmeldungen gibt. Das ist nicht der Fall.

Sie informiert, dass die Mitgliederversammlung 2019 in **Egnach (TG) am 21. Mai 2019** stattfindet.

Zur Schliessung dieses statuarischen Teils der Mitgliederversammlung 2018, dankt sie allen Teilnehmenden für Ihre Anwesenheit und ihr Engagement sowie allen Partnern des Trägervereins für die gute Zusammenarbeit und im Speziellen der Gemeinde Montreux und dem Kanton Waadt für ihren Empfang und die finanzielle Unterstützung.

Für das Protokoll :

Liestal, Juni 2018

Dominique Rossel / Stefanie Huber

Übersetzung Nicole Brodbeck